

# Eucharistiefeier zum vierten Fastensonntag 2022 – ein Sonntag mit Blick in die Eine Welt und dabei auf besondere Weise nach Ecuador

## Die Jubiläums-Kerze aus Ecuador 2022

Der 32jährige Künstler Mentor Gabriel Carranza Duran aus Quito arbeitet eigentlich im Feld „**technisches Management**“. Er hat die Kerzenkunst bei einem Kerzenkunst-Workshop, zu dem er – wie er selbst sagt – „**aus reiner Neugierde**“ gegangen ist, in Quito gelernt. Seine Lehrerin war eine Deutsche, die zu ihm gesagt habe: „**Setz dich hin und lerne.**“ Da er der einzige Junge war, der sich für die Kerzenarbeit interessierte, konnte er umsonst, d. h. biblisch „ohne Bezahlung“ an dem damaligen Workshop teilnehmen. Die Kerzen in Ecuador hatten damals einen sehr hohen Preis – ohne Honorar kostete eine zwischen 200 und 300 US Dollar. Dennoch hat Mentor Gabriel begonnen im Handwerksbetrieb seiner Mutter von nun an Kerzen zu fertigen. Heute arbeitet er zusammen mit seiner Frau Paulina Neacato Barrera, die vor allem bei der Bemalung der Kerzen mithilft. Sie ist von Beruf Kunstlehrerin und hat Acryl- und Landschaftsmalerei gelernt.

Dass die Beiden ihr Handwerk beherrschen, das zeigt diese Partnerschaftskerze, die wir anlässlich des 60jährigen Jubiläums der Partnerschaft der Erzdiözese München und Freising mit den Diözesen Ecuadors ab heute – wohl bis zum Pfingsttreffen der KLJB München und Freising – hier am Petersberg beherbergen dürfen.

Die Vorderseite der Kerze zeigt eine Raubkatze, die vor allem im Regenwald des Amazonas lebt, nämlich einen Jaguar. Sein goldgelbes Fell ist mit vielen schwarzen, aber auch dunkelbraunen kreisförmigen Flecken versehen. Der Jaguar ist ein scheuer Einzelgänger, der sehr gut klettern kann und ein hervorragender Schwimmer ist. Letzteres ist für Raubkatzen eher ungewöhnlich. Oft lebt er an Wasserläufen, in der Nähe von Dörfern mit indigener Bevölkerung. Der Jaguar genießt in der indigenen Kultur eine beinahe mystische Verehrung. Dennoch ist der Mensch sein größter Feind. Neben illegalen Jagdtruppen zerstört auch die rücksichtslose Abholzung des tropischen Regenwaldes seinen Lebensraum. Die Fläche wird für den Anbau von Soja und Ölpalmen sowie für Rinderzucht „**missbraucht**“. Dabei ist der Regenwald eigentlich die „**grüne Lunge**“ der Welt und ein unverzichtbarer Hort für einen guten Klimaschutz.

Auf der Rückseite zeigt unsere Kerze den für den Amazonas-Regenwald sehr typischen Großaugenaffen. Er ist auch als Nachtaffe bekannt und hat eine Größe von 25 bis zu 45 cm. Er gehört zu den wenigen nachtaktiven Primaten auf dem amerikanischen Kontinent.

Im heutigen<sup>1</sup> Evangelium wird die Begegnung Jesu mit der Ehebrecherin berichtet. Ein sehr bedeutsamer Satz im Text lautet: „**Und er (Jesus) schrieb in den Sand**“. Mentor Gabriel Carranza Duran hat nicht in den Sand geschrieben, sondern eine Kerze mit Szenen aus

---

<sup>1</sup> Eigentlich träge ja heute am Sonntag LAETARE das Evangelium vom barmherzigen Vater, aber ich habe mich für die Textsentenz von Jesus und der Ehebrecherin entschieden.

Sucumbios bebildert. Dieses Gebiet in Ecuador ist auf vielfache Weise mit der KLB München und Freising und mit dem Petersberg verbunden.

Bischof Gonzalo Lopez, der nicht mehr unter den hier Lebenden weilt, war mehrfach bei uns zu Gast – immer wieder betonte er dabei den Satz „**zu Gast bei Freunden**“.

Wenn wir jetzt dann diese Kerzen entzünden, wollen wir uns auf besondere Weise mit den Menschen in Ecuador verbinden und für sie und uns alle beten.

Es ist das **Gebet für den ecuadorianischen Amazonas**, dass hier wie dort WEGBEGLEITER für den Partnerschaftsweg gerade dieses Jubiläumsjahres sein will. Beten wir also in Verbundenheit mit den Freunden in Sucumbios:

*Herr, unser Gott,*

*von unseren Mitbrüdern- und Schwestern aus dem Amazonas Gebiet lernen wir die Liebe zur Mutter Erde und die Grundlagen eines guten Lebens kennen.*

*Lass die Kirche in dieser Region stark und beharrlich im Gebet bleiben.*

*Gib ihr die Kraft, in ihrem Kampf für die Erhaltung der Natur, für ihr politisches und soziales Engagement und gegen die Zerstörung der Lebensräume, wie durch illegale Abholzung, Jagd und Erdölgewinnung.*

*Gib ihr die Gnade, dass sie, bei großer Gefahr, den Glauben und die Hoffnung nicht aufgibt.*

*Nimm allen Hass und alle Vorurteile hinweg, und alles, was an wahrer Eintracht hindern mag. Vereine alle Menschen durch das Band des Friedens und der Liebe. Gib, dass sie Dich loben und preisen, denn Du bist unser Herr und Gott in Ewigkeit.*

**AMEN.**